

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

UBS Group AG

Mittwoch, 24. April 2024, 10.30 Uhr

St. Jakobshalle, St. Jakobs-Strasse 390, 4052 Basel

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Wir freuen uns, Sie zur ordentlichen Generalversammlung der UBS Group AG einzuladen. Sie findet am Mittwoch, dem 24. April 2024, um 10.30 Uhr in der St. Jakobshalle in Basel statt. Die Türöffnung erfolgt um 9.30 Uhr.

Dieser Einladung beigelegt sind die Formulare «Vollmacht und Weisungen» und «Eintrittskarte» sowie die beiden Broschüren zu den Themen «Mitsprache bei der Vergütung» und «Mitsprache bei der nicht finanziellen Berichterstattung». Diese Broschüren enthalten weitere Informationen zu den beantragten Abstimmungen über die Vergütung und zur Konsultativabstimmung über nicht finanzielle Belange.

Der Geschäftsbericht 2023 der UBS Group AG, einschliesslich des Vergütungsberichts der UBS Group AG und der Berichte der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023, sowie der Nachhaltigkeitsbericht 2023 der UBS Group AG sind elektronisch unter ubs.com/geschaeftsbericht abrufbar.

Am 25. Januar 2024 veröffentlichte die UBS Group AG im Schweizerischen Handelsamtsblatt und auf ihrer Website unter ubs.com/generalversammlung eine Mitteilung, in der sie hierzu berechnete Aktionäre aufforderte, ihre Traktandierungsbegehren bis zum 5. März 2024 einzureichen. Es wurden keine Begehren eingereicht.

Zürich, 28. März 2024

Freundliche Grüsse

UBS Group AG



Colm Kelleher
Präsident des Verwaltungsrats



Markus Baumann
Generalsekretär

1. Genehmigung des Lageberichts sowie der Konzernrechnung und der Jahresrechnung (Einzelabschluss) der UBS Group AG für das Geschäftsjahr 2023

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt, den Lagebericht zum Geschäftsjahr 2023 sowie die Konzernrechnung und die Jahresrechnung (Einzelabschluss) der UBS Group AG für das Geschäftsjahr 2023 zu genehmigen.

Erläuterungen

Die Generalversammlung ist für die Genehmigung des Lageberichts sowie der Konzernrechnung und der Jahresrechnung (Einzelabschluss) für jedes Geschäftsjahr verantwortlich. Ernst & Young AG, Basel, als Revisionsstelle, empfiehlt in ihren Berichten an die Generalversammlung, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung (Einzelabschluss) der UBS Group AG ohne Einschränkungen zu genehmigen.

2. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2023 der UBS Group AG

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt, den Vergütungsbericht 2023 der UBS Group AG in einer Konsultativabstimmung zu bestätigen.

Erläuterungen

Der Vergütungsbericht 2023 der UBS Group AG ist ein Kapitel des Geschäftsberichts 2023 der UBS Group AG und wird von einem Bericht der Revisionsstelle begleitet, der bestätigt, dass er der Schweizer Gesetzgebung entspricht. Der Vergütungsbericht 2023 erläutert die Governance und die Grundsätze, die dem Vergütungsmodell der UBS Group AG zugrunde liegen, einschliesslich des Zusammenhangs zwischen Vergütung und Leistung. Der Vergütungsbericht 2023 der UBS Group AG und die beiliegende Broschüre «Mitsprache bei der Vergütung» enthalten weitere Informationen über die beantragte Abstimmung.

3. Konsultativabstimmung über den Nachhaltigkeitsbericht 2023 der UBS Group AG

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt, den Nachhaltigkeitsbericht 2023 der UBS Group AG in einer Konsultativabstimmung zu bestätigen.

Erläuterungen

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 der UBS Group AG erläutert die Nachhaltigkeitsstrategie und die damit zusammenhängende Governance der UBS Group AG sowie ihre Aktivitäten und Leistungen im Jahr 2023 in Bezug auf Umwelt, einschliesslich Klima, und Gesellschaft. Dieser Bericht wurde von Ernst & Young AG, Basel, geprüft. Der Prüfbericht ist unter [ubs.com/gri](https://www.ubs.com/gri) abrufbar. Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 der UBS Group AG und die beiliegende Broschüre «Mitsprache bei der nicht finanziellen Berichterstattung» enthalten weitere Informationen über die beantragte Abstimmung.

4. Verwendung des Gesamtgewinns und ordentliche Dividendenausschüttung aus dem Gesamtgewinn und aus der Kapitaleinlagereserve

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt die Verwendung des Gesamtgewinns und die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von 0.70 US-Dollar (brutto) in bar pro Aktie mit einem Nennwert von 0.10 US-Dollar zu den in der nachfolgenden Tabelle dargelegten Bedingungen.

Vorgeschlagene Verwendung des Gesamtgewinns und Dividendenausschüttung (50%) aus dem Gesamtgewinn

Für das Geschäftsjahr endend am 31.12.23	Mio. USD	Mio. CHF
Jahresgewinn	6660	4722
Gewinnvortrag	0	0
Gesamtgewinn für die Gewinnverwendung	6660	4722
Zuweisung an die Freiwilligen Gewinnreserven	(5448)	(3704)
Dividendenausschüttung: USD 0.70 (brutto) pro dividendenberechtigte Aktie, USD 0.35 davon aus dem Gesamtgewinn ¹	(1212)	(1018) ²
Gewinnvortrag	0	0

¹ Dividendenberechtigte Aktien sind alle ausgegebenen Aktien mit Ausnahme von eigenen Aktien, welche von der UBS Group AG (Einzelabschluss) am Registrierungsdatum gehalten werden. Der dargestellte Betrag von USD 1212 Millionen basiert auf der Anzahl aller ausgegebenen Aktien per 31. Dezember 2023. Sofern der endgültige Gesamtbetrag der Dividende höher oder tiefer ausfällt, wird die Differenz durch die Zuweisung an die Freiwilligen Gewinnreserven ausgeglichen. ² Zur Veranschaulichung umgerechnet zum Schlusswechsellkurs am 31. Dezember 2023 (CHF/USD 1.19).

Vorgeschlagene Dividendenausschüttung (50%) aus der Kapitaleinlagereserve

Für das Geschäftsjahr endend am 31.12.23	Mio. USD	Mio. CHF
Gesetzliche Kapitalreserve, davon Kapitaleinlagereserve vor vorgeschlagener Ausschüttung	32 731	33 648
Dividendenausschüttung: USD 0.70 (brutto) pro dividendenberechtigte Aktie, USD 0.35 davon aus der Kapitaleinlagereserve ¹	(1212)	(1018) ²
Gesetzliche Kapitalreserve, davon Kapitaleinlagereserve nach vorgeschlagener Ausschüttung	31 519	32 630

¹ Dividendenberechtigte Aktien sind alle ausgegebenen Aktien mit Ausnahme von eigenen Aktien, welche von der UBS Group AG (Einzelabschluss) am Registrierungsdatum gehalten werden. Der dargestellte Betrag von USD 1212 Millionen basiert auf der Anzahl aller ausgegebenen Aktien per 31. Dezember 2023. ² Zur Veranschaulichung umgerechnet zum Schlusswechsellkurs am 31. Dezember 2023 (CHF/USD 1.19).

Der Dividendenbeschluss erfolgt in US-Dollar. Die Dividenden von Aktionären, deren Aktien über die SIX SIS AG gehalten werden, werden in Schweizer Franken ausgeschüttet, ausgehend von einem veröffentlichten Wechselkurs, der am Tag vor dem Ex-Dividenden-Datum auf bis zu fünf Dezimalstellen berechnet wird. Die Dividenden von Aktionären, deren Aktien über die Depository Trust Company gehalten werden oder direkt im US-Aktienregister von Computershare eingetragen sind, werden in US-Dollar ausgeschüttet.

Falls die vorgeschlagene Dividendenausschüttung genehmigt wird, erfolgt die Dividendenausschüttung am 3. Mai 2024 an die Inhaber von Aktien am Registrierungsdatum 2. Mai 2024. Das Ex-Dividenden-Datum ist der 30. April 2024. Somit ist der letzte Tag, an dem die Aktien mit Anspruch auf Zuteilung einer Dividende gehandelt werden können, der 29. April 2024.

Erläuterungen

Die UBS Group AG beschliesst die Dividenden in US-Dollar, der Berichtswährung. Aktionäre, deren Aktien über die SIX SIS AG gehalten werden, werden ihre Dividenden unverändert in Schweizer Franken umgerechnet erhalten.

Wie vorstehend dargelegt, ist die Ausschüttung der ordentlichen Dividende von 0.70 US-Dollar (brutto) in bar pro Aktie jeweils zur Hälfte aus dem Gesamtgewinn und aus der Kapitaleinlagereserve zu zahlen. Der aus dem Gesamtgewinn zu zahlende Anteil der Dividende unterliegt der schweizerischen Verrechnungssteuer von 35%.

5. Schaffung von Wandlungskapital und Änderungen der Statuten

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt die Schaffung von Wandlungskapital in Höhe von maximal 70 000 000 US-Dollar (entspricht maximal 700 000 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.10 US-Dollar) mittels Hinzufügung eines neuen Artikels 4b in die Statuten mit folgendem Wortlaut:

Artikel 4b (neu)

Wandlungskapital

- (1) Das Aktienkapital kann sich durch Ausgabe von höchstens 700 000 000 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je USD 0.10 um höchstens USD 70 000 000 erhöhen, infolge der bei Eintritt eines oder mehrerer auslösender Ereignisse erfolgenden obligatorischen Wandlung von Ansprüchen aus Finanzmarktinstrumenten mit bedingten Wandlungseigenschaften (Finanzmarktinstrumente), die von UBS Group AG ausgegeben werden.
- (2) Der Verwaltungsrat legt den Ausgabepreis bzw. die Regeln, nach denen der Ausgabepreis festgesetzt wird, unter gebührender Berücksichtigung der geltenden Marktbedingungen fest.
- (3) Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Namenaktien sind die dannzumaligen Inhaber von Finanzmarktinstrumenten berechtigt.
- (4) Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre auf Finanzmarktinstrumente ist ausgeschlossen, sofern die Finanzmarktinstrumente (i) zu Marktbedingungen ausgegeben werden; oder (ii) mit einem Abschlag ausgegeben werden, wenn eine rasche und vollständige Platzierung grösserer Tranchen von Finanzinstrumenten dies erfordert.
- (5) Der Erwerb von Namenaktien durch Wandlung von Finanzmarktinstrumenten sowie jede nachfolgende Übertragung dieser Namenaktien unterliegen der Eintragungsbeschränkung von Artikel 5 der Statuten.
- (6) Die neuen Namenaktien können in anderer Form als Bucheffekten ausgestaltet werden.

Erläuterungen

Als international tätige systemrelevante Schweizer Bank («Schweizer SRB») unterliegt UBS Kapital- und Verlustabsorptionsfähigkeits- (Total Loss-Absorbing Capital, TLAC) Anforderungen, die zu den strengsten der Welt zählen. Diese umfassen sowohl Anforderungen an die Going-Concern- als auch an die Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit. Gemäss den Schweizer SRB Vorschriften können die Anforderungen an die Going-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit sowohl mit hartem Kernkapital («CET1») als auch bis zu einem gewissen Grad mit verlustabsorbierenden zusätzlichen Kernkapitalinstrumenten («AT1») erfüllt werden. Solche AT1-Kapitalinstrumente unterliegen einer vollständigen Abschreibung oder Umwandlung in Eigenkapital, wenn (i) das CET1-Kapital unter 7,0% der risikogewichteten Aktiven sinkt (ein «Trigger-Ereignis») oder (ii) die UBS Group AG (a) entweder eine Mitteilung der FINMA erhalten hat, dass eine Abschreibung bzw. Umwandlung notwendig ist, um die Insolvenz der UBS Group AG zu verhindern, oder (b) eine unwiderrufliche Zusage einer ausserordentlichen Unterstützung durch die öffentliche Hand erhalten hat, um eine solche Insolvenz zu verhindern (ein «Viability-Ereignis»).

Nach der Übernahme der Credit Suisse werden unsere grössere Bilanz und unser grösserer Marktanteil in der Schweiz unseren Bedarf an Going-Concern- und TLAC erhöhen. Wir planen, bis 2029 eine Going-Concern-Kapitalquote von rund 18 % aufzubauen, während wir unser CET1 bei rund 14 % halten wollen.

Wir beabsichtigen weiter, diese zunehmenden Anforderungen teilweise durch den fortlaufenden Aufbau von AT1-Kapital zu erfüllen.

Eine Erhöhung unseres ausstehenden AT1-Kapitals soll die Effizienz unserer Kapitalstruktur verbessern und das Potenzial für Aktionärsrenditen in Form von Dividenden und Aktienrückkäufen erhalten.

UBS Group AG AT1-Instrumente, die vor der Übernahme der Credit Suisse emittiert wurden, sahen eine Abschreibung bei Eintritt eines Trigger-Ereignisses oder eines Viability-Ereignisses vor. Nach der Abschreibung der AT1-Instrumente der Credit Suisse im März 2023 erwarten AT1-Investoren, dass Neuemissionen von AT1-Kapitalinstrumenten bei Eintritt eines Trigger-Ereignisses oder eines Viability-Ereignisses die Möglichkeit einer Umwandlung und nicht eine reine Abschreibung vorsehen sollten, wie bereits von vielen Mitbewerbern in der Finanzindustrie gehandhabt. Dementsprechend hat die UBS Group AG im November 2023 AT1-Instrumente emittiert, die derzeit einer Abschreibung unterliegen, die aber nach Genehmigung eines Mindestbetrages an Wandlungskapital durch die Aktionäre der UBS Group AG bei Eintritt eines Trigger-Ereignisses oder eines Viability-Ereignisses eine Umwandlung in Aktien der UBS Group AG vorsehen. Wir gehen davon aus, dass unsere zukünftigen Emissionen von AT1-Instrumenten ebenfalls eine bedingte Umwandlungsmöglichkeit beinhalten werden.

Die Umwandlung von AT1-Instrumenten kann nur nach einem Trigger-Ereignis oder einem Viability-Ereignis erfolgen. Weder UBS Group AG noch die Inhaber dieser Instrumente haben die Möglichkeit, AT1-Instrumente umzuwandeln.

Das Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen sieht ein spezifisches Wandlungskapital vor, welches ausschliesslich für aufsichtsrechtliche Zwecke und für die Emission von Finanzmarktinstrumenten mit bedingten Wandlungseigenschaften wie den oben beschriebenen AT1-Instrumenten verwendet werden darf. Das Wandlungskapital hat den Vorteil, dass die Ausgabe nach schweizerischem Recht von der Stempelsteuer befreit ist.

Um den Ausbau unseres AT1-Kapitals zu erleichtern, beantragt der Verwaltungsrat, Wandlungskapital in Höhe von maximal 700 Millionen Aktien der UBS Group AG zu schaffen, und die Statuten der Gesellschaft entsprechend anzupassen. Das neu zu schaffende Wandlungskapital entspricht rund 20% des aktuell ausgegebenen Aktienkapitals.

Von den maximal 700 Millionen Aktien der UBS Group AG wird der Verwaltungsrat, im Falle der Genehmigung des Antrags, jeweils 78 229 772 Aktien für jede der beiden im November 2023 ausgegebenen Tranchen von AT1-Anleihen in Höhe von je 1,75 Milliarden US-Dollar, 40 650 406 Aktien für die im Februar 2024 ausgegebenen AT1-Anleihen in Höhe von 1 Milliarde US-Dollar und 19 519 519 Aktien für die im Februar 2024 ausgegebenen AT1-Anleihen in Höhe von 650 Millionen Singapur-Dollar reservieren. Die verbleibenden Aktien sollen unseren oben genannten mittelfristigen AT1-Bedarf decken, und dieser Vorschlag würde Flexibilität in Bezug auf die Höhe und den Zeitpunkt künftiger AT1-Emissionen bieten.

Der Verwaltungsrat beantragt ferner, unter bestimmten Voraussetzungen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre für die künftig auszugebenden Finanzinstrumente mit bedingter Wandlungseigenschaft auszuschliessen, um eine rechtzeitige Platzierung grosser Tranchen von AT1-Instrumenten am Kapitalmarkt zu ermöglichen.

6. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2023

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2023, unter Ausklammerung aller Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Credit Suisse Group AG für Verhalten vor dem 12. Juni 2023.

Erläuterungen

Nachdem der Verwaltungsrat im Geschäftsbericht 2023 der UBS Group AG über das vergangene Geschäftsjahr Rechenschaft abgelegt hat, beantragt er nun die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023.

Am 15. November 2023 hat der französische Kassationsgerichtshof sein rechtskräftiges Urteil in einer Altlast im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit von UBS in Frankreich zwischen 2004 und 2012 gefällt. Der Gerichtshof bestätigte das Urteil der Vorinstanz in Bezug auf rechtswidrige Anwerbung und qualifizierte Geldwäscherei von Erträgen aus Steuerbetrug und schuf damit diesbezüglich Klarheit. Er hob das frühere Urteil hinsichtlich der Einziehung von 1 Milliarde Euro, der Busse von 3,75 Millionen Euro und des zivilrechtlichen Schadenersatzes in Höhe von 800 Millionen Euro an den französischen Staat auf und wies diese Elemente an das Pariser Berufungsgericht zurück, das nach einem neuen Verfahren sein Urteil fällen wird. Weitere Berufungsverfahren vor dem Kassationsgerichtshof sind möglich, bevor die finanziellen Auswirkungen dieses Rechtsstreits endgültig geklärt sind. Die Bestätigung der Verurteilungen und die Aufhebung der Geldstrafen und des Schadenersatzes durch den Kassationsgerichtshof sollten den Aktionären genügend Klarheit verschaffen. Darüber hinaus spricht die Aufhebung der Geldstrafen und des Schadenersatzes durch den Kassationsgerichtshof dafür, dass die bisherigen Entscheide des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im besten Interesse der Aktionäre getroffen wurden. Entsprechend beantragen wir die Entlastung unter Einbezug aller Themen mit Bezug zur grenzüberschreitenden Angelegenheit in Frankreich zu erteilen. Die Erteilung der Entlastung hat keine Auswirkungen auf die vergütungstechnische Regelung des Long-Term Incentive Plan (LTIP) 2019, nach der ein Teil des LTIP 2019 bestimmten Personen bis zur endgültigen Klärung dieser Angelegenheit zurückgehalten wird und weiterhin dem Verfallsrisiko unterliegt.

UBS hat einen Bericht zur grenzüberschreitenden Angelegenheit in Frankreich, einschliesslich eines Nachtrags, verfasst und veröffentlicht, um auf einige der häufigsten Fragen der Aktionäre, Kunden und Mitarbeitenden einzugehen, die seit Bekanntgabe des ersten Gerichtsentscheids gestellt wurden. Der Bericht ist unter ubs.com/investoren abrufbar und wir werden die Aktionäre weiterhin über wesentliche Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Da ausserdem ein Entlastungsentscheid aufgrund des Konzepts der Gesamtrechtsnachfolge auch das Verhalten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und Mitgliedern der Geschäftsleitung der Credit Suisse Group AG abdecken würde, wird beantragt, diese Personen vom Entscheid über die Entlastung für alle Angelegenheiten, die sich vor Abschluss der Fusion am 12. Juni 2023 ereignet haben, auszuklammern. Dieser Antrag trägt der Ungewissheit hinsichtlich der Krise der Credit Suisse und den anhaltenden diesbezüglichen Überprüfungen Rechnung und berücksichtigt die früheren Anträge und Beschlüsse der Credit Suisse Group AG im Hinblick auf eine entsprechende Entlastung.

7. Bestätigungswahlen und Neuwahl der Mitglieder des Verwaltungsrats

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt, Colm Kelleher, Lukas Gähwiler, Jeremy Anderson, Claudia Böckstiegel, William C. Dudley, Patrick

Firmenich, Fred Hu, Mark Hughes, Nathalie Rachou, Julie G. Richardson und Jeanette Wong, deren jeweilige Amtsdauer mit Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2024 abläuft, für ein weiteres Jahr im Amt zu bestätigen.

- 7.1. Colm Kelleher als Verwaltungsratspräsident
- 7.2. Lukas Gähwiler
- 7.3. Jeremy Anderson
- 7.4. Claudia Böckstiegel
- 7.5. William C. Dudley
- 7.6. Patrick Firmenich
- 7.7. Fred Hu
- 7.8. Mark Hughes
- 7.9. Nathalie Rachou
- 7.10. Julie G. Richardson
- 7.11. Jeanette Wong

Erläuterungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und dessen Präsident werden einzeln für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats, das zur Bestätigungswahl antritt, wurde vom Governance and Nominating Committee der UBS Group AG nach sorgfältiger Prüfung und Beratung mit dem Präsidenten zur Wiederwahl empfohlen. Dieter Wemmer wird an der ordentlichen Generalversammlung 2024 nicht zur Wiederwahl stehen.

Detaillierte Lebensläufe sowie die Mitgliedschaften in den Verwaltungsratsausschüssen sind im Abschnitt «Corporate Governance und Vergütung» des Geschäftsberichts 2023 der UBS Group AG enthalten und im Internet unter ubs.com/verwaltungsrat abrufbar.

7.12. Gail Kelly

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt, Gail Kelly für eine Amtszeit von einem Jahr als Mitglied in den Verwaltungsrat zu wählen.

Erläuterungen

Gail Kelly (Geburtsjahr 1956) bringt aus ihren Tätigkeiten in Südafrika und Australien eine mehr als 35-jährige Erfahrung im Bankgeschäft in den Verwaltungsrat ein. Sie war als Group CEO und Managing Director für zwei australische Banken tätig, St. George Bank (2002 bis 2007) und Westpac Banking Corporation (2008 bis 2015). Während ihrer Amtszeit als Group CEO führte sie Westpac durch die Turbulenzen der Finanzkrise der Jahre 2008 und 2009 und zum erfolgreichen Zusammenschluss mit St. George Bank im Jahr 2008, der grössten inneraustralischen Fusion im Finanzdienstleistungsbereich. Nach ihrer Karriere als Führungskraft hat Gail Kelly eine Reihe von Aufgaben übernommen, bei denen sie ihre Erfahrung und Expertise als globale Leaderin einbringen kann. Von 2016 bis 2023 fungierte sie als Senior Global Advisor für UBS.

Gail Kelly besitzt einen Bachelor der University of Cape Town sowie einen MBA (mit Auszeichnung) der University of Witwatersrand in Südafrika. Sie ist australische Staatsbürgerin.

Aktuell ist Gail Kelly Adjunct Professor an der University of New South Wales, Australien und Mitglied des Verwaltungsrats von Singtel Communications. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrats des Bretton Woods Committee und von Australian Philanthropic Services. Daneben ist sie Mitglied der Group of Thirty und des Australia America Leadership Dialogue. Darüber hinaus ist sie als Senior Advisor bei McKinsey & Company tätig.

Gail Kelly hält die in Artikel 31 der Statuten festgesetzte Mandatsobergrenze ein.

8. Bestätigungswahlen und Neuwahl der Mitglieder des Compensation Committee

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt, für das Compensation Committee Julie G. Richardson und Jeanette Wong als Mitglieder für eine Amtsdauer von einem Jahr zu bestätigen und Fred Hu als Mitglied für eine Amtsdauer von einem Jahr zu wählen. Der Verwaltungsrat beabsichtigt, in seiner konstituierenden Sitzung Julie G. Richardson erneut als Vorsitzende des Compensation Committee zu ernennen.

- 8.1. Julie G. Richardson
- 8.2. Jeanette Wong
- 8.3. Fred Hu

Erläuterungen

Die Generalversammlung wählt jedes Mitglied des Compensation Committee einzeln für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Jedes Mitglied des Compensation Committee, das zur Bestätigungswahl oder zur Neuwahl antritt, wurde vom Governance and Nominating Committee der UBS Group AG nach sorgfältiger Prüfung und Beratung mit dem Präsidenten zur Wiederwahl oder Neuwahl empfohlen.

9. Genehmigung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

9.1. Rückwirkende Genehmigung eines Zusatzbetrags für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für die Dauer von der ordentlichen Generalversammlung 2023 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2024

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt, einen Zusatzbetrag für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats in der Höhe von 2200 000 Franken für die Dauer von der ordentlichen Generalversammlung 2023 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2024 zu genehmigen.

Erläuterungen

Im Zuge der Integration der Credit Suisse wurde die Rolle bestimmter Mitglieder des Verwaltungsrats der UBS Group AG um zusätzliche Verantwortlichkeiten in den Verwaltungsräten bedeutender Tochtergesellschaften erweitert. Diese zusätzlichen Verantwortlichkeiten in den Verwaltungsräten von Tochtergesellschaften waren nicht vorhersehbar, als der maximale Gesamtbetrag der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats von 13 Millionen Franken an der ordentlichen Generalversammlung 2023 beantragt wurde.

9.2. Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für die Dauer von der ordentlichen Generalversammlung 2024 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2025

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt, den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats in der Höhe von 16 500 000 Franken für die Dauer von der ordentlichen Generalversammlung 2024 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2025 zu genehmigen.

Erläuterungen

Gemäss Artikel 43 der Statuten genehmigt die Generalversammlung den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

9.3. Genehmigung des Gesamtbetrags der variablen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2023

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt, den Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung in der Höhe von 108 286 300 Franken für das Geschäftsjahr 2023 zu genehmigen.

Erläuterungen

Gemäss Artikel 43 der Statuten genehmigt die Generalversammlung den Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Konzernleitung für das vergangene Geschäftsjahr.

9.4. Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der fixen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2025

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt, den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung in der Höhe von 33 000 000 Franken für das Geschäftsjahr 2025 zu genehmigen.

Erläuterungen

Gemäss Artikel 43 der Statuten genehmigt die Generalversammlung den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Konzernleitung für das folgende Geschäftsjahr.

10. Bestätigungswahlen

10.1. Bestätigungswahl der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin, ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Zürich

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Zürich, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für eine einjährige Amtsdauer, die am Ende der ordentlichen Generalversammlung 2025 abläuft.

Erläuterungen

Gemäss Artikel 15 der Statuten wählt die Generalversammlung die unabhängige Stimmrechtsvertreterin. Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Zürich, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr. ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Zürich, hat zuhanden des Verwaltungsrats bestätigt, dass sie die für die Ausübung des Mandats erforderliche Unabhängigkeit besitzt.

10.2. Bestätigungswahl der Revisionsstelle, Ernst & Young AG, Basel

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Ernst & Young AG, Basel, für das Geschäftsjahr 2024 als Revisionsstelle für die Konzernrechnung und die Jahresrechnung (Einzelabschluss) der UBS Group AG.

Erläuterungen

Ernst & Young AG, Basel, wird auf Antrag des Audit Committee vom Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle vorgeschlagen. Ernst & Young AG, Basel, hat zuhanden des Audit Committee des Verwaltungsrats bestätigt, dass sie die für die Ausübung des Mandats erforderliche Unabhängigkeit besitzt.

10.3. Bestätigungswahl der Spezialrevisionsstelle, BDO AG, Zürich

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von BDO AG, Zürich, für eine dreijährige Amtsdauer als Spezialrevisionsstelle.

Erläuterungen

BDO AG, Zürich, wird auf Antrag des Audit Committee vom Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Spezialrevisionsstelle vorgeschlagen. In Übereinstimmung mit Artikel 39 Absatz 3 der Statuten ist die Spezialrevisionsstelle dafür zuständig, bei Kapitalerhöhungen die gesetzlich verlangten Prüfungsbestätigungen abzugeben.

Organisatorisches

Stimmrechte

Aktionäre, die am 19. April 2024 um 17.00 Uhr MESZ im Aktienregister der UBS Group AG (respektive am 9. April 2024 um 16.30 Uhr EDT bei Computershare, dem Transfer Agent in den USA) eingetragen sind, sind berechtigt, ihr Stimmrecht durch die unabhängige Stimmrechtsvertreterin auszuüben.

Keine Handelsbeschränkung für Aktien der UBS Group AG

Die Eintragung der Aktionäre zum Zweck der Stimmabgabe hat keinen Einfluss auf die Handelbarkeit der Aktien der UBS Group AG, die von den eingetragenen Aktionären vor, während oder nach der Generalversammlung gehalten werden. Weder die Schweizer Gesetzgebung noch die Statuten der UBS Group AG sehen Handelsbeschränkungen für die Aktionäre vor, die sich ins Aktienregister der UBS Group AG eintragen lassen, um an der kommenden ordentlichen Generalversammlung ihr Stimmrecht auszuüben.

Eintrittskarten für die ordentliche Generalversammlung

Aktionäre, die im Aktienregister der UBS Group AG in der Schweiz eingetragen sind, können ihre Eintrittskarten mit dem der Einladung beigefügten Bestellschein bis zum 22. April 2024 bei der folgenden Adresse anfordern: UBS Group AG, Shareholder Services, Postfach, CH-8098 Zürich, Schweiz.

Aktionäre, die im Aktienregister der UBS Group AG in den USA eingetragen sind, können ihre Eintrittskarten bis zum 15. April 2024 schriftlich bei der folgenden Adresse anfordern: UBS Group AG, c/o Computershare Trust Company NA, P.O. Box 43006, Providence, RI 02940-3006, USA.

Die Eintrittskarten werden ab dem 17. April 2024 verschickt. Bereits ausgestellte Eintrittskarten verlieren ihre Gültigkeit, wenn die zugehörigen Aktien vor der ordentlichen Generalversammlung verkauft werden und die Veräusserung dem Aktienregister der UBS Group AG angezeigt wird. Der Eintrittskarte wird ein Ticket des Tarifverbands Nordwestschweiz (Zone 10) beigelegt, das für die kostenlose Hin- und Rückfahrt zur St. Jakobshalle genutzt werden kann.

Vertretung

Aktionäre können sich an der Generalversammlung durch ihren gesetzlichen Vertreter, mittels schriftlicher Vollmacht durch einen Bevollmächtigten, der nicht Aktionär zu sein braucht, oder mittels schriftlicher oder elektronischer Vollmacht durch die unabhängige Stimmrechtsvertreterin ADB Altorfer Duss & Beilstein AG (Dr. Urs Zeltner, Fürsprech und Notar), Walchestrasse 15, CH-8006 Zürich, vertreten lassen.

Um die unabhängige Stimmrechtsvertreterin (ADB Altorfer Duss & Beilstein AG) zu beauftragen oder ihr Weisungen zu erteilen, füllen Sie bitte das beiliegende Formular «Vollmacht und Weisungen» aus oder rufen Sie im Internet die Seite gvmanager.ch/ubs auf. Für alle Formulare, die bis zum 22. April 2024 rechtsgültig unterschrieben eingehen, wird eine rechtzeitige Bearbeitung garantiert.

Sprache / Live-Übertragung im Internet

Die Generalversammlung wird in englischer und deutscher Sprache abgehalten. Es erfolgt eine Simultanverdolmetschung ins Deutsche, Englische und Französische. Kopfhörer sind am Eingang des Versammlungssaals erhältlich. Die Generalversammlung wird im Internet live unter ubs.com/generalversammlung auf Englisch und Deutsch und im Originalton übertragen.

Fragen in Bezug auf die
Generalversammlung beantworten
wir gerne über unsere Hotline:
+41-44-235 66 52.

UBS Group AG
Postfach
CH-8098 Zürich

ubs.com



Invitation à l'Assemblée générale ordinaire

UBS Group SA

Mercredi 24 avril 2024 à 10h30

St. Jakobshalle, St. Jakobs-Strasse 390, 4052 Bâle

Chers actionnaires,

Nous avons le plaisir de vous inviter à l'Assemblée générale ordinaire d'UBS Group SA, qui se tiendra le mercredi 24 avril 2024 à 10h30 à la St. Jakobshalle à Bâle. L'ouverture des portes aura lieu à 9h30.

Cette invitation contient les formulaires «Procuration et instructions de vote» et «Carte d'admission» ainsi que les brochures relatives au «Say-on-pay» (consultation sur la rémunération des dirigeants) et au «Say-on-non-financial-reporting» (consultation sur le reporting non financier). Ces brochures contiennent des informations sur les votes proposés en matière de rémunération et sur le vote consultatif sur des questions non financières.

Le rapport annuel 2023 d'UBS Group SA, qui inclut le rapport de rémunération d'UBS Group SA et les rapports de l'organe de révision pour l'exercice 2023, est disponible à l'adresse ubs.com/annualreport, tout comme le rapport sur la durabilité 2023 d'UBS Group SA.

UBS Group SA a publié, le 25 janvier 2024, dans la Feuille officielle suisse du commerce (*Schweizerisches Handelsamtsblatt*) ainsi que sur son site ubs.com/agm, une notice invitant les actionnaires qualifiés à soumettre leurs requêtes relatives à l'inscription de points à l'ordre du jour avant le 5 mars 2024. Aucune requête n'a été déposée.

Zurich, le 28 mars 2024

Avec nos salutations les meilleures,

UBS Group SA



Colm Kelleher
Président du Conseil d'administration



Markus Baumann
Secrétaire général

1. Approbation du rapport sur la situation et des comptes annuels consolidés et individuels d'UBS Group SA pour l'exercice 2023

Proposition

Le Conseil d'administration propose d'approuver le rapport sur la situation ainsi que les comptes annuels consolidés et individuels d'UBS Group SA pour l'exercice 2023.

Commentaire

L'Assemblée générale est responsable de l'approbation du rapport sur la situation et des comptes annuels consolidés et individuels de chaque exercice. Dans ses rapports à l'Assemblée générale, Ernst & Young SA, Bâle, agissant en qualité d'organe de révision, recommande d'approuver sans réserve les comptes annuels consolidés et individuels d'UBS Group SA.

2. Vote consultatif sur le rapport de rémunération 2023 d'UBS Group SA

Proposition

Le Conseil d'administration propose d'approuver le rapport de rémunération 2023 d'UBS Group SA dans le cadre d'un vote consultatif.

Commentaire

Le rapport de rémunération 2023 d'UBS Group SA, qui constitue un chapitre du rapport annuel 2023 d'UBS Group SA, s'accompagne d'un rapport de l'organe de révision confirmant sa conformité à la législation suisse. Le rapport de rémunération 2023 explique la gouvernance et les principes sous-jacents à la structure de rémunération d'UBS Group SA, y compris le lien entre salaire et performance. De plus amples informations sur le vote proposé sont disponibles dans le rapport de rémunération 2023 d'UBS Group SA et dans la brochure «Say-on-pay» ci-jointe.

3. Vote consultatif sur le rapport sur la durabilité 2023 d'UBS Group SA

Proposition

Le Conseil d'administration propose d'approuver le rapport sur la durabilité 2023 d'UBS Group SA dans le cadre d'un vote consultatif.

Commentaire

Le rapport sur la durabilité 2023 d'UBS Group SA explique la stratégie et la gouvernance d'UBS Group SA en matière de durabilité et présente ses activités et ses réalisations de 2023 en matière environnementale, climat compris, et sociétale. Ce rapport a fait l'objet d'un examen par Ernst & Young SA, Bâle. Le rapport d'assurance est disponible sur ubs.com/gri. De plus amples informations sur le vote proposé sont disponibles dans le rapport sur la durabilité 2023 d'UBS Group SA et dans la brochure «Say-on-non-financial-reporting» ci-jointe.

4. Affectation du bénéfice total et distribution d'un dividende ordinaire à partir du bénéfice total et des réserves issues d'apports de capital

Proposition

Le Conseil d'administration propose l'affectation du bénéfice total ainsi que le versement en espèces d'un dividende ordinaire de 0.70 USD (brut) par action d'une valeur nominale de 0.10 USD sur la base des éléments indiqués dans le tableau suivant.

Proposition d'affectation du bénéfice total et de distribution de dividendes (50%) à partir du bénéfice total

Pour l'exercice clos au 31.12.2023	Mio. USD	Mio. CHF
Résultat net pour la période	6 660	4 722
Bénéfices reportés / (pertes reportées)	0	0
Bénéfice total disponible pour affectation	6 660	4 722
Affectation aux réserves facultatives issues du bénéfice	(5 448)	(3 704)
Distribution de dividende: 0.70 USD (brut) par action donnant droit au dividende, dont 0.35 USD prélevé sur le bénéfice total ¹	(1 212)	(1 018) ²
Bénéfices reportés / (pertes reportées)	0	0

¹ Les actions donnant droit au dividende sont toutes les actions émises à l'exception des propres actions d'UBS Group SA à la date de référence. Le montant de 1212 millions d'USD a été calculé à partir du nombre total d'actions émises au 31 décembre 2023. Si le montant total final du dividende s'avère supérieur ou inférieur à ce chiffre, la différence sera compensée par l'affectation aux réserves facultatives issues du bénéfice. ² Montant fourni à des fins d'illustration, converti au taux de change de clôture du 31 décembre 2023 (1.19 CHF/USD).

Proposition de distribution de dividendes (50%) sur les réserves issues d'apports de capital

Pour l'exercice clos au 31.12.2023	Mio. USD	Mio. CHF
Réserves statutaires issues du capital, y compris les réserves issues d'apports de capital avant la distribution proposée	32 731	33 648
Distribution de dividende: 0.70 USD (brut) par action donnant droit à dividende, dont 0.35 USD prélevé sur les réserves issues d'apports de capital ¹	(1 212)	(1 018) ²
Réserves statutaires issues du capital, y compris les réserves issues d'apports de capital après la distribution proposée	31 519	32 630

¹ Les actions donnant droit au dividende sont toutes les actions émises à l'exception des propres actions d'UBS Group SA à la date de référence. Le montant de 1212 millions d'USD a été calculé à partir du nombre total d'actions émises au 31 décembre 2023. ² Montant converti au taux de change de clôture du 31 décembre 2023 (1.19 CHF/USD) fourni à titre d'information.

Le montant du dividende ordinaire est exprimé en dollars américains. Les actionnaires détenant leurs actions par l'intermédiaire de SIX SIS SA recevront leurs dividendes en francs suisses. Le montant desdits dividendes sera calculé sur la base du taux de change à cinq décimales en vigueur la veille de la date ex-dividende. Les actionnaires détenant des actions par l'intermédiaire de la Depository Trust Company ou directement enregistrés dans le registre américain des actions via Computershare recevront leurs dividendes en dollars américains.

Sous réserve de l'approbation de la distribution de dividendes proposée, le versement de dividendes aux détenteurs d'actions aura lieu le 3 mai 2024, avec date d'enregistrement au 2 mai 2024. Les actions seront négociées ex-dividende à compter du 30 avril 2024. Le dernier jour où les actions pourront être négociées avec un droit au dividende sera donc le 29 avril 2024.

Commentaire

UBS Group SA exprime ses dividendes dans sa monnaie de présentation, à savoir le dollar américain. Les actionnaires détenant leurs titres par l'intermédiaire de SIX SIS SA percevront cependant leurs dividendes en francs suisses.

Comme mentionné ci-dessus, la moitié du dividende ordinaire en espèces de 0.70 USD (brut) par action sera prélevée sur le bénéfice total, l'autre moitié provenant des réserves issues d'apports de capital. La part du dividende versée à partir du bénéfice total sera soumise à l'impôt anticipé suisse de 35%.

5. Création d'un capital convertible et modifications des Statuts

Proposition

Le Conseil d'administration propose la mise en place d'un capital convertible (*Wandlungskapital*) d'un montant maximum de 70 000 000 USD (l'équivalent de 700 000 000 actions nominatives d'une valeur nominale de 0.10 USD chacune) par l'ajout d'un Article 4b aux Statuts, comme suit:

Article 4b (nouveau)

Capital convertible

- (1) Le capital-actions peut être augmenté de 70 000 000 USD au plus par l'émission maximale de 700 000 000 actions à libérer entièrement d'une valeur nominale de 0.10 USD chacune, par le biais d'une conversion obligatoire de créances en cas de survenance d'un ou plusieurs événements déclencheurs concernant des instruments financiers assortis de clauses de conversion conditionnelle (instruments du marché financier) émis par UBS Group SA.
- (2) Le prix d'émission ou les règles de fixation du prix d'émission seront définis par le Conseil d'administration en tenant compte des conditions de marché applicables.
- (3) Les droits de souscription préférentiels des actionnaires seront exclus. Les détenteurs d'instruments du marché financier seront autorisés à acquérir de nouvelles actions.
- (4) Les droits de souscription prioritaires des actionnaires pour ce qui concerne les instruments du marché financier seront exclus dès lors que lesdits instruments auront été émis (i) aux conditions de marché en vigueur, ou (ii) avec une décote si un placement rapide et complet de tranches d'instruments plus importantes est requis.
- (5) L'acquisition d'actions dans le cadre de la conversion d'instruments du marché financier ainsi que leur transfert ultérieur éventuel seront soumis aux obligations d'enregistrement prévues à l'Article 5 des Statuts.
- (6) Les actions nouvellement créées pourront être issues dans une autre forme qu'un titre intermédiaire.

Commentaire

En tant que banque suisse d'importance systémique («Swiss SRB») active au niveau international, UBS est soumise à des exigences en matière de fonds propres et de capacité totale d'absorption des pertes («TLAC») qui sont parmi les plus strictes au monde. Ces exigences portent à la fois sur la capacité d'absorption des pertes en cas de continuation de l'exploitation (*going concern*) et en cas de disparition de l'exploitation (*gone concern*). En vertu des règles Swiss SRB en cas de continuation de l'exploitation (*going concern*), les exigences de capacité d'absorption des pertes peuvent être satisfaites à la fois par des fonds propres de catégorie 1 («CET1») et, dans une certaine mesure, par des instruments de fonds propres supplémentaires de catégorie 1 («AT1») à seuil de déclenchement élevé, qui absorbent les pertes. Les instruments de capital AT1 sont sujets à une dépréciation totale ou à une conversion en actions ordinaires si (i) le capital CET1 est réduit en dessous de 7,0% des actifs pondérés en fonction des risques (un «événement déclencheur») ou (ii) UBS Group SA a reçu (a) une notification de la FINMA selon laquelle une dépréciation ou une conversion, le cas échéant, est nécessaire pour empêcher l'insolvabilité d'UBS Group SA ou (b) un engagement irrévocable de soutien extraordinaire de la part du secteur public pour empêcher une telle insolvabilité (un «événement déclencheur de viabilité»).

Suite à l'acquisition du Credit Suisse, notre bilan plus important et notre plus grande part de marché en Suisse augmenteront nos exigences en matière de continuité d'exploitation et de TLAC. Nous prévoyons d'atteindre un ratio de continuité d'exploitation d'environ 18 % d'ici à 2029, tout en maintenant notre ratio de capital CET1 à environ 14 %. Nous avons l'intention de répondre aux exigences supplémentaires en partie en augmentant le capital AT1 au fil du temps.

L'augmentation de notre capital AT1 en circulation devrait améliorer l'efficacité de notre structure de capital et préserver le potentiel de rendement pour les actionnaires sous la forme de dividendes et de rachats d'actions.

Les instruments AT1 d'UBS Group SA émis avant l'acquisition du Credit Suisse prévoient une dépréciation en cas d'événement déclencheur ou d'événement de viabilité. Suite à la dépréciation des instruments AT1 du Credit Suisse en mars 2023, nous pensons que les investisseurs AT1 s'attendent à ce que les nouvelles émissions d'instruments de capital AT1 prévoient, en cas de survenance d'un événement déclencheur ou d'un événement de viabilité, la possibilité d'une conversion plutôt que d'une dépréciation pure et simple, un format utilisé par de nombreux homologues dans le secteur. En conséquence, UBS Group SA a émis en novembre 2023 des instruments AT1 qui sont actuellement soumis à dépréciation mais qui, après l'approbation d'un montant minimum de capital de conversion (*Wandlungskapital*) par les actionnaires d'UBS Group SA, prévoient une conversion en actions ordinaires d'UBS Group SA en cas de survenance d'un événement déclencheur ou d'un événement de viabilité. Nous prévoyons que nos futures émissions d'instruments AT1 incluront également une option de conversion en action conditionnelle.

La conversion des instruments AT1 ne peut avoir lieu qu'à la suite d'un événement déclencheur ou d'un événement de viabilité. Les instruments AT1 ne seraient pas convertibles au gré d'UBS Group SA ou des détenteurs de ces instruments.

La loi fédérale suisse sur les banques et les caisses d'épargne prévoit que le capital convertible (*Wandlungskapital*) peut être créé exclusivement à des fins réglementaires ou d'émission d'instruments du marché financier assortis d'une conversion conditionnelle, tels que les instruments AT1 à conversion conditionnelle susmentionnés. Le capital convertible présente l'avantage de ne pas soumettre l'émission aux droits de timbre prévus par la législation suisse.

Pour faciliter la constitution de nos fonds propres AT1, le Conseil d'administration propose donc la création d'un capital convertible (*Wandlungskapital*) – et une modification en conséquence des Statuts de la société – d'un maximum de 700 millions d'actions d'UBS Group SA, soit environ 20% du capital-actions actuel.

Sur ce maximum de 700 millions d'actions d'UBS Group SA, le Conseil d'administration réservera, s'il y est autorisé, 78 229 772 actions à chacune des deux tranches de 1,750 milliard d'USD d'obligations Tier 1 émises en novembre 2023; 40 650 406 actions au 1 milliard d'USD d'obligations Tier 1 émises en février 2024; et 19 519 519 actions aux 650 millions de SGD d'obligations Tier 1 émises en février 2024. Le reste des actions permettra de satisfaire aux exigences AT1 à moyen terme, comme susmentionné, et cette proposition offrira une certaine souplesse quant au montant et au calendrier des futures émissions d'AT1.

Le Conseil d'administration propose aussi d'exclure, dans certaines conditions, les droits de souscription prioritaires des actionnaires pour les instruments financiers assortis de clauses de conversion conditionnelle qui seront émis à l'avenir, de manière à permettre le placement en temps opportun de tranches importantes d'instruments AT1 sur les marchés des capitaux.

6. Décharge aux membres du Conseil d'administration et du Directoire du Groupe pour l'exercice 2023

Proposition

Le Conseil d'administration propose de donner décharge aux membres du Conseil d'administration et du Directoire du Groupe pour l'exercice 2023, à l'exclusion de tous les membres du Conseil d'administration et du Directoire de Credit Suisse Group SA pour les activités menées avant le 12 juin 2023.

Commentaire

Après avoir rendu compte de l'exercice écoulé dans le rapport annuel 2023 d'UBS Group SA, le Conseil d'administration sollicite une décharge pour l'exercice 2023.

Le 15 novembre 2023, la Cour de cassation française a rendu sa décision définitive concernant l'affaire liée aux activités transfrontalières d'UBS en France entre 2004 et 2012. La Cour a confirmé le jugement précédent relatif au démarchage bancaire illicite et au blanchiment de fraude fiscale aggravé, clarifiant ainsi les choses à ce niveau et a annulé la confiscation de 1 milliard d'EUR, l'amende de 3,75 millions d'EUR et les 800 millions d'EUR de dommages et intérêts au profit de l'État français, et a renvoyé ces éléments devant la Cour d'appel de Paris, qui se prononcera à l'issue d'un nouveau procès. Il est possible que la Cour de cassation soit de nouveau saisie avant que les conséquences financières de cette affaire soient finalement connues. En outre, l'annulation des amendes et des dommages et intérêts par la Cour de cassation plaide en faveur de l'idée que les décisions prises jusqu'à présent par le Conseil d'administration et le Directoire du Groupe l'ont été jusqu'à présent dans le meilleur intérêt des actionnaires. Néanmoins, la confirmation des condamnations et l'annulation des amendes et des dommages et intérêts par la Cour de cassation devraient donner suffisamment d'éléments sur l'affaire aux actionnaires. Aussi, nous sollicitons une décharge, notamment concernant l'affaire liée aux activités transfrontalières d'UBS en France. L'octroi de la décharge n'a pas d'incidence sur la disposition relative à la rémunération du Plan d'incitation à long terme (PILT) de 2019, en vertu duquel une partie du PILT de 2019 de certaines personnes n'est pas encore été versée et reste soumise au risque de déchéance, en attendant la résolution finale de cette affaire.

UBS a préparé et publié un rapport, incluant un addendum, sur l'affaire des activités transfrontalières en France pour répondre aux questions posées par ses actionnaires, clients et collaborateurs lorsque la première décision a été rendue. Ce rapport est disponible sur ubs.com/investors et nous continuerons de tenir les actionnaires informés de l'évolution de la situation.

Par ailleurs, dans la mesure où une telle décharge couvrirait également les activités des membres du Conseil d'administration et du Directoire de Credit Suisse Group SA (en vertu du principe de succession universelle), il est proposé d'exclure lesdits membres de la décharge pour tout ce qui concerne les faits survenus avant la conclusion de la fusion le 12 juin 2023; cette proposition tient compte des incertitudes entourant la crise du Credit Suisse et les revues en cours, et respecte les dispositions et résolutions précédentes de Credit Suisse Group SA en matière de décharge.

7. Réélection et élection des membres du Conseil d'administration

Proposition

Le Conseil d'administration propose de réélire pour un mandat d'une année Colm Kelleher, Lukas Gähwiler, Jeremy Anderson, Claudia Böckstiegel, William C. Dudley, Patrick Firmenich, Fred Hu, Mark Hughes, Nathalie Rachou, Julie G. Richardson et Jeanette Wong, dont les mandats respectifs arrivent à échéance à l'issue de l'Assemblée générale ordinaire de 2024.

- 7.1. Colm Kelleher en qualité de Président du Conseil d'administration
- 7.2. Lukas Gähwiler
- 7.3. Jeremy Anderson
- 7.4. Claudia Böckstiegel
- 7.5. William C. Dudley
- 7.6. Patrick Firmenich
- 7.7. Fred Hu
- 7.8. Mark Hughes
- 7.9. Nathalie Rachou
- 7.10. Julie G. Richardson
- 7.11. Jeanette Wong

Commentaire

Les membres et le Président du Conseil d'administration sont élus individuellement pour un mandat allant jusqu'à la prochaine Assemblée générale ordinaire. Tous les membres du Conseil d'administration se présentant pour un nouveau mandat ont été recommandés à cet effet par le Comité de gouvernance et de nomination d'UBS Group SA après un examen approfondi et consultation du Président. Dieter Wemmer ne se représentera pas pour un nouveau mandat à l'Assemblée générale ordinaire 2024.

Les curriculum vitae détaillés et les mandats de ces personnes au sein des comités du Conseil d'administration peuvent être consultés dans la section «Corporate governance and compensation» du rapport annuel 2023 d'UBS Group SA ou sur Internet à l'adresse ubs.com/boards.

7.12. Gail Kelly

Proposition

Le Conseil d'administration propose d'élire Gail Kelly en tant que membre du Conseil d'administration pour un mandat d'une année.

Commentaire

Gail Kelly (née en 1956) compte plus de 35 ans d'expérience dans le secteur bancaire en Afrique du Sud et en Australie. Elle a occupé les postes de CEO et de Managing Director au sein de deux banques en Australie, à savoir la St. George Bank de 2002 à 2007, puis la Westpac Banking Corporation de 2008 à 2015. En qualité de CEO, elle a su faire passer Westpac au travers des écueils de la crise financière mondiale de 2008 à 2009. Elle a aussi orchestré avec succès la plus importante fusion de services financiers sur le marché australien, celle de Westpac et de St. George Bank en 2008. Après avoir mis fin à sa carrière, M^{me} Kelly a continué à occuper divers postes, partageant ainsi son expérience et ses analyses de leader d'envergure mondiale. Elle a été Senior Global Advisor pour UBS de 2016 à 2023.

M^{me} Kelly est titulaire d'un Bachelor de l'Université du Cap et d'un MBA (avec mention) de l'Université de Witwatersrand, en Afrique du Sud. Elle est de nationalité australienne.

M^{me} Kelly est aujourd'hui professeure associée à l'Université de Nouvelle-Galles du Sud, Australie et membre du conseil d'administration de Singtel Communications. Elle est également membre des conseils d'administration du Bretton Woods Committee et de l'Australian Philanthropic Services. M^{me} Kelly est aussi membre du Group of Thirty et de l'Australia America Leadership Dialogue. Elle est, par ailleurs, Senior Advisor pour McKinsey & Company.

M^{me} Kelly répond aux exigences en termes de mandats prévues à l'Article 31 des Statuts.

8. Réélection et élection des membres du Comité de rémunération

Proposition

Le Conseil d'administration propose de réélire Julie G. Richardson et Jeanette Wong et d'élire Fred Hu pour un mandat d'une année en qualité de membres du Comité de rémunération. Lors de l'assemblée constitutive, le Conseil d'administration a l'intention de nommer à nouveau Julie G. Richardson au poste de Présidente du Comité de rémunération.

- 8.1. Julie G. Richardson
- 8.2. Jeanette Wong
- 8.3. Fred Hu

Commentaire

L'Assemblée générale élit individuellement chaque membre du Comité de rémunération pour un mandat allant jusqu'à la prochaine Assemblée générale ordinaire. Tous les membres du Comité de rémunération se présentant pour une réélection ou une première élection ont été recommandés à cet effet par le Comité de gouvernance et de nomination d'UBS Group SA après un examen approfondi et consultation du Président.

9. Approbation de la rémunération des membres du Conseil d'administration et du Directoire du Groupe

9.1. Approbation rétroactive d'un montant supplémentaire de la rémunération des membres du Conseil d'administration pour la période allant de l'Assemblée générale ordinaire 2023 à l'Assemblée générale ordinaire 2024

Proposition

Le Conseil d'administration propose d'approuver une augmentation de 2 200 000 CHF de la rémunération des membres du Conseil d'administration au titre de la période allant de l'Assemblée générale ordinaire 2023 à l'Assemblée générale ordinaire 2024.

Commentaire

À la suite de l'intégration du Credit Suisse, les fonctions de certains membres du Conseil d'administration d'UBS Group SA ont été élargies pour inclure des responsabilités supplémentaires au sein du Conseil d'administration de filiales importantes. Ces fonctions supplémentaires n'avaient pas été anticipées dans le cadre de la proposition d'un montant maximum de 13 millions de CHF pour la rémunération des membres du Conseil d'administration faite lors de l'Assemblée générale ordinaire de 2023.

9.2. Approbation du montant global maximum de la rémunération des membres du Conseil d'administration pour la période allant de l'Assemblée générale ordinaire 2024 à l'Assemblée générale ordinaire 2025

Proposition

Le Conseil d'administration propose d'approuver un montant global maximum de 16 500 000 CHF pour la rémunération des membres du Conseil d'administration au titre de la période allant de l'Assemblée générale ordinaire 2024 à l'Assemblée générale ordinaire 2025.

Commentaire

Conformément à l'Article 43 des Statuts, l'Assemblée générale approuve le montant maximum global de la rémunération du Conseil d'administration pour la période allant jusqu'à la prochaine Assemblée générale ordinaire.

9.3. Approbation du montant global de la rémunération variable des membres du Directoire du Groupe pour l'exercice 2023

Proposition

Le Conseil d'administration propose d'approuver le montant global de la rémunération variable de 108 286 300 CHF pour les membres du Directoire du Groupe au titre de l'exercice 2023.

Commentaire

Conformément à l'Article 43 des Statuts, l'Assemblée générale approuve le montant global de la rémunération variable du Directoire du Groupe pour l'exercice annuel écoulé.

9.4. Approbation du montant maximum global de la rémunération fixe des membres du Directoire du Groupe pour l'exercice 2025

Proposition

Le Conseil d'administration propose d'approuver le montant maximum global de la rémunération fixe de 33 000 000 CHF pour les membres du Directoire du Groupe pour l'exercice 2025.

Commentaire

Conformément à l'Article 43 des Statuts, l'Assemblée générale approuve le montant maximum global de la rémunération fixe du Directoire du Groupe pour l'exercice annuel suivant.

10. Réélections

10.1. Réélection du représentant indépendant, ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Zurich

Proposition

Le Conseil d'administration propose la réélection d'ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Zurich, en qualité de représentant indépendant pour un mandat d'une année s'achevant à la fin de l'Assemblée générale ordinaire 2025.

Commentaire

Conformément à l'Article 15 des Statuts, l'Assemblée générale élit le représentant indépendant. Le Conseil d'administration propose la réélection d'ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Zurich, en qualité de représentant indépendant pour un nouveau mandat d'une année. ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Zurich, a confirmé au Conseil d'administration disposer de l'indépendance nécessaire à l'exercice de son mandat.

10.2. Réélection de l'organe de révision, Ernst & Young SA, Bâle

Proposition

Le Conseil d'administration propose la réélection d'Ernst & Young SA, Bâle, en qualité d'organe de révision des comptes annuels consolidés et individuels d'UBS Group SA pour l'exercice 2024.

Commentaire

Sur recommandation du Comité d'audit, le Conseil d'administration propose la réélection d'Ernst & Young SA, Bâle, en qualité d'organe de révision pour un nouveau mandat d'une année. Ernst & Young SA, Bâle, a confirmé au Comité d'audit du Conseil d'administration disposer de l'indépendance nécessaire à l'exercice de son mandat.

10.3. Réélection de l'organe de révision spécial, BDO SA, Zurich

Proposition

Le Conseil d'administration propose de réélire BDO SA, Zurich, pour un mandat de trois ans en tant qu'organe de révision spécial.

Commentaire

Sur recommandation du Comité d'audit, le Conseil d'administration propose de réélire BDO SA, Zurich, pour un mandat de trois ans en tant qu'organe de révision spécial. Conformément à l'Article 39 al. 3 des Statuts, l'organe de révision spécial est chargé de fournir les attestations de révision exigées par la loi en cas d'augmentation du capital.

Organisation

Droits de vote

Les actionnaires inscrits au registre des actionnaires d'UBS Group SA au 19 avril 2024 à 17h00 HAE (et au 9 avril 2024 à 16h30 HAEC auprès de l'agent de transfert Computershare aux États-Unis) ont la possibilité d'exercer leur droit de vote par l'intermédiaire du représentant indépendant.

Aucune restriction à la négociabilité des actions d'UBS Group SA

L'enregistrement des actionnaires à des fins de vote n'affecte en rien la négociabilité des actions d'UBS Group SA détenues par les actionnaires inscrits avant, pendant ou après l'Assemblée générale. Ni le droit suisse ni les Statuts d'UBS Group SA n'imposent de restrictions à la négociabilité aux actionnaires inscrits dans le registre des actionnaires d'UBS Group SA à des fins de vote lors de l'Assemblée générale ordinaire à venir.

Cartes d'admission à l'Assemblée générale ordinaire

Les actionnaires inscrits au registre des actionnaires d'UBS Group SA en Suisse peuvent demander leur carte d'admission jusqu'au 22 avril 2024 en envoyant le formulaire joint à la présente invitation à l'adresse suivante: UBS Group AG, Shareholder Services, Case postale, 8098 Zurich, Suisse.

Les actionnaires inscrits au registre des actionnaires d'UBS Group SA aux États-Unis peuvent demander leur carte d'admission jusqu'au 15 avril 2024 en écrivant à l'adresse suivante: UBS Group SA, c/o Computershare Trust Company NA, P.O. Box 43006, Providence, RI 02940-3006, USA.

Les cartes d'admission seront envoyées à partir du 17 avril 2024. Les cartes émises seront invalidées si les actions auxquelles elles correspondent font l'objet d'une vente avant l'Assemblée générale ordinaire et si un avis relatif à ladite vente est communiqué au registre des actionnaires d'UBS Group SA. Un titre de transport public pour la communauté tarifaire Suisse du Nord-Ouest (zone 10) sera fourni gratuitement avec les cartes d'admission pour le trajet aller-retour jusqu'à la St. Jakobshalle.

Représentation

Les actionnaires peuvent se faire représenter à l'Assemblée générale par leur représentant légal, par un représentant qui n'est pas nécessairement actionnaire en vertu d'une procuration écrite, ou par ADB Altorfer Duss & Beilstein AG (Urs Zeltner, avocat et notaire), Walchestrasse 15, 8006 Zurich, Suisse, en qualité de représentant indépendant, en vertu d'une procuration donnée par écrit ou par voie électronique.

Pour donner procuration au représentant indépendant (ADB Altorfer Duss & Beilstein AG) ou lui donner des instructions, veuillez compléter et signer le formulaire «Procuration et instructions de vote» ci-joint ou vous rendre à l'adresse gvmanger.ch/ubs. Le traitement en temps voulu peut être garanti pour tous les formulaires dûment signés reçus au 22 avril 2024.

Langue / Diffusion en direct sur Internet

L'Assemblée générale se tiendra en anglais et en allemand. Une interprétation simultanée en allemand, en anglais et en français sera proposée lors de l'assemblée. Des écouteurs seront mis à disposition à l'entrée de la salle principale. L'Assemblée générale sera diffusée en direct sur Internet en anglais, en allemand et en langue originale à l'adresse ubs.com/agm.

Pour toute question concernant l'Assemblée générale, veuillez nous contacter sur notre hotline au numéro suivant: +41-44-235 66 52.

UBS Group SA
Case postale
CH-8098 Zurich

ubs.com

